



Pressemitteilung vom 15. September 2011

Motivation zur Innovation

"Forschungs-Café Bau" bei der Lenzlinger Söhne AG in Uster

Es braucht Mut, bekannte Dinge anders zu tun. Unter diesem Motto geht die "Plattform Zukunft Bau" mit ihrer Veranstaltungsreihe "Forschungs-Café Bau" bei Verbänden und Unternehmungen auf Tour.

Forschungs-Cafés sind ein Angebot für Verbände und Unternehmungen. Sie können als eigenständige Veranstaltung oder als Rahmenprogramm einer Versammlung durchgeführt werden. Forschende stellen neuste Erkenntnisse vor, Unternehmer berichten von erfolgreichen Innovationsprojekten. Damit werden den KMUs Chancen für eine innovative Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten aufgezeigt und dazu ermutigt, mit diesen Kontakt aufzunehmen. Keine Firma ist zu klein für Innovationen und keiner der Forschenden sitzt im Elfenbeinturm.

Am 12. September 2011 wurde bei der Lenzlinger Söhne AG in Uster ein solches "Forschungs-Café" veranstaltet. Für diesen Anlass kamen Bereichsleiter, Verkäufer und Projektleiter der Bereiche Doppelböden, Parkett, Teppiche und Bodenbeläge, Schreinerei sowie Metallbau zusammen. Begrüsst wurden die Teilnehmenden durch Unternehmensleiterin Dr. Karin Lenzlinger.

Mehrwert schaffen durch ganzheitliche Sanierungsstrategien

Wie bei "Forschungs-Cafés" üblich, bildet der inhaltliche Auftakt der Veranstaltung ein Referat, das neuste Entwicklungen an der Schnittstelle von Forschung und Praxis aufzeigt. Prof. Dr. Peter Schwehr, Leiter des Kompetenzzentrums Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern, erläuterte an einigen ausgewählten Beispielen, worauf es bei Sanierungsmassnahmen ankommt: Zentrales Element jeder Sanierung ist der Mehrwert für den Bestellenden – also den Investor, Bauherrn oder Mieter. Ganzheitliche Sanierungsstrategien betreffen immer das gesamte System Gebäude. «Eine ausschliessliche Fokussierung auf eine energetische Optimierung ist bei einer Sanie-

«...rung nicht zweckmässig und wird dem ganzheitlichen Anspruch nicht gerecht», sagt Schwehr. Stattdessen gilt es, nach Möglichkeiten der Wertvermehrung zu suchen. «Gelingt es uns nicht, Gebäude an heutige Bedürfnisse anzupassen, droht der Abriss. Gebäude müssen anpassbar sein. Diese Anpassungsfähigkeit ist Gradmesser einer langfristigen Werterhaltung. Wir müssen mit dem Gebäude in kurzer Zeit, mit angemessenem Aufwand und zu vertretbaren Kosten auf neue Gegebenheiten reagieren können.»

Peter Schwehr weiss, wovon er spricht, leitet er doch verschiedene Forschungsprojekte, in denen ganzheitliche Sanierungsstrategien untersucht werden. In Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe von Industriepartnern und weiteren Forschungsinstituten werden die Möglichkeiten modularer Sanierungen für unterschiedliche Bautypologien der 1940er- bis 1970er-Jahre untersucht.

((Kasten 1))

Lenzlinger Söhne AG

Das traditionsreiche Familienunternehmen wurde 1862 gegründet und steht heute unter der Leitung der fünften Unternehmergeneration. Lenzlinger Söhne AG ist mit ca. 250 festen Mitarbeitern ein bedeutender Arbeitgeber im Zürcher Oberland und ist in den Bereichen Doppelböden, Hohlraumböden, Hohlböden, Parkett, Teppiche und Bodenbeläge, Schreinerei, Küchen- und Gastrobau, Metall-, Stahl-, Glasbau, Zeltvermietung tätig.



Bildlegende 1:

Forschungs-Café Bau bei Lenzlinger: Diskussion von Zukunftsvisionen statt Arbeitsalltag

Im Anschluss an das Referat von Peter Schwehr verteilten sich die Mitarbeitenden von Lenzlinger Söhne in Gruppen, in denen unter der Leitung von Moderatoren und Moderatorinnen Chancen und Herausforderungen diskutiert wurden, die sich aus diesen Feststellungen für die konkrete Arbeit der Unternehmungen ergeben.

Karin Lenzlinger beurteilt das "Forschungs-Café" als vollen Erfolg: «Für eine Unternehmung sind die "Forschungs-Cafés" eine gute Möglichkeit, aktuelle Strömungen und Zukunftsszenarien aufzunehmen und zu diskutieren. Wir haben damit eine ganze Reihe von neuen Ideen generieren können, wie unsere Firma auch in Zukunft zu den führenden gehören kann. Sich in der heutigen Hektik die Zeit zu nehmen, den Blickwinkel zu öffnen und an Schnittstellen zu diskutieren, hat sich auf jeden Fall sehr gelohnt und wird sich auch in Zukunft lohnen.»

((Kasten 2))

Plattform Zukunft Bau – aktiv für die Bauwirtschaft

Forschungs-Cafés eignen sich hervorragend für Kader-Weiterbildungsprogramme von Unternehmen und für Podien von Verbandsversammlungen und Gesellschaften. Durchgeführt werden sie von der Plattform Zukunft Bau. Der Verein wird von führenden Schweizer Institutionen aus der Bauwirtschaft, dem ETH-Bereich und den Fachhochschulen getragen und will in der Bauwirtschaft das Bewusstsein schärfen, dass durch vermehrte Forschung die Innovationskraft erhöht und damit die Baubranche gestärkt wird.

Weitere Informationen zu den Forschungs-Cafés sowie eine Auswahl möglicher Referate finden Sie auf der Website www.zukunftbau.ch

Kontakt

Tanja Lütolf
Plattform Zukunft Bau
Stahlrain 2
Postfach 480
5201 Brugg
Fon +41 (0)56 460 91 11
luetolf@zukunftbau.ch
www.zukunftbau.ch

((Kasten 3))

Infos für die Bauwirtschaft

Interessiert an neuen Materialien, wegweisenden Technologien, Prozessoptimierungen und Lösungen für Sanierungsprobleme? Auf der webbasierten Datenbank www.bauinnovationen.ch dokumentiert die „Plattform Zukunft Bau“ erfolgreiche Innovationsprojekte aus Forschung und Praxis – Ihre erste Anlaufstelle für Ideen rund ums Thema Bauen.